

Kommunale
Galerien
Berlin

KGB- Kunstwoche

1.-10.9.
2023

**EINLEITENDES GRUSSWORT VON / INTRODUCTORY
ADDRESS BY SENATOR CHIALO**

Die Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin läutet in diesem Jahr mit ihrem zehnjährigen Jubiläum den Berliner Kunstherbst ein. In mehr als 30 kommunalen Galerien beteiligen sich über 350 Künstlerinnen und Künstler mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen.

Der Arbeitskreis der Kommunalen Galerien Berlins, ein einzigartiges, über Jahrzehnte gewachsenes, stadtweites Netzwerk von heute 36 kommunalen Galerien, leistet mit der engagierten und professionellen Förderung der künstlerischen Produktion und Präsentation einen wichtigen Beitrag zur Berliner Kulturlandschaft. Über die ganze Stadt verteilt bieten kommunale Galerien thematische Gruppenausstellungen und monografische Einzelschauen, vielfältige Begleitveranstaltungen und intensive Vermittlungsarbeit. Sowohl Berlinerinnen und Berliner als auch die Gäste der Stadt werden angesprochen und zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst sowie zum Austausch über gesellschaftsrelevante Themen angeregt.

Ich freue mich auf zehn spannende Kunsttage, die durch die Unterstützung der Berliner Kulturverwaltung ermöglicht werden. Mein Dank gilt allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren, denen ich gutes Gelingen der Veranstaltungen, viel Freude und große Resonanz wünsche.

The Berlin Municipal Galleries Art Week ushers in the Berlin Art Autumn with its tenth anniversary edition this year. More than 350 artists are participating in exhibitions and events across over thirty galleries.

The Working Group of Berlin Municipal Galleries, a unique, city-wide network that has expanded to 36 municipal galleries over the decades, plays an important role in Berlin's cultural landscape through its committed and professional promotion of artistic production and presentation. Spread across the city, the municipal galleries offer thematic group exhibitions, monographic solo shows, a range of associated events, and intensive outreach work. Both locals and visitors to the city are invited to engage with contemporary art and participate in dialogues about socially relevant issues.

I am looking forward to ten exciting days of art that has been made possible through the generous support of Berlin's Department of Culture. I would like to extend my gratitude to everyone involved and wish them a successful, enjoyable, and very well-received event.

Joe Chialo
Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Senator for Culture and Community



INDEX

- 03 GRUSSWORT / WELCOME
 - 05 KGB - SOUNDS
 - 11 KGB - TOUREN
 - 14 KGB - YOUNG
 - 16 GALERIEN UND AUSSTELLUNGEN /
GALLERIES AND EXHIBITIONS
 - 18 CHARLOTTENBURG - WILMERSDORF
 - 20 FRIEDRICHSHAIN - KREUZBERG
 - 23 LICHTENBERG
 - 28 MARZAHN - HELLERSDORF
 - 30 MITTE
 - 34 NEUKÖLLN
 - 37 PANKOW
 - 40 REINICKENDORF
 - 42 SPANDAU
 - 46 STEGLITZ - ZEHLENDORF
 - 47 TEMPELHOF - SCHÖNEBERG
 - 50 TREPTOW - KÖPENICK
 - 52 KARTE / MAP
 - 54 VORSCHAU / PREVIEW
 - 55 SAVE THE DATE
 - 56 IMPRESSUM / IMPRINT
-

Übersicht / Overview:

1.-10.9.2023

34 Ausstellungen in 32 teilnehmenden
kommunalen Galerien mit über 350 Künstler:innen

Informationen zu vielen weiteren Veranstaltungen
gibt es unter kgberlin.net.

Eintritt zu allen Ausstellungen und
Veranstaltungen frei!

34 exhibitions in 32 participating municipal
galleries with over 350 artists

Information on many other events can be found
at kgberlin.net.

Entry to all exhibitions and events
is free of charge!

KGB-Sounds

Open-Air-Konzerte
mit Künstler:innenbands
Freitag, 1.9.2023
15:00-21:00

Open-Air-Concerts
with Artists Bands
Friday, 1.9.2023
15:00-21:00



Im Rahmen des
Kultursommerfestivals
Berlin 2023

Within the framework
of Kultursommerfestival
Berlin 2023

Der Auftakt der KGB-Kunstwoche wird mit einer großen Jubiläumsfeier der zehnten KGB-Sounds-Ausgabe und des 50-jährigen Bestehens des Kunstraums Kreuzberg/Bethanien auf dem Kreuzberger Mariannenplatz eröffnet. Die Einzigartigkeit der Konzertreihe besteht darin, dass die auftretenden Musiker:innen zugleich bildende Künstler:innen sind. Schwungvolle Rhythmen, elektronische Klangwelten, musikalische Einflüsse verschiedener Kontinente und grandiose performative Highlights prägen das Programm.

KGB Art Week kicks off with a grand jubilee celebration at Mariannenplatz in Kreuzberg to mark the tenth edition of KGB Sounds and the fiftieth anniversary of the Kunstraum Kreuzberg/Bethanien art space. The concert series is uniquely defined by the profile of the performers, who are not just musicians, but accomplished visual artists. The program offers an engaging blend of vibrant rhythms, electronic soundscapes, global musical influences and spectacular performance highlights.

Banu Çiçek Tülü

Für Banu Çiçek Tülü geht das DJing über das reine Auflegen von Sound hinaus und schließt Aktivismus ein, zu dem Empowerment verschiedener Communities und marginalisierter gesellschaftlicher Gruppen gehört. Musikalisch von der Rave- und Techno-Szene herkommend, lädt sie die Tanzfläche durch energetische elektronische Sounds auf. Banu Çiçek Tülü spielt ein DJ-Set und stellt ihr Debütalbum *TransSoundScapes* vor, das von einer exklusiven Dragperformance begleitet wird.



© George Nebieridze

For Banu Çiçek Tülü, DJ-ing is so much more than mixing sounds. It's also activism that includes the empowerment of diverse communities and marginalised social groups. With a background in the rave and techno scenes, she ignites the dance floor with electronic sounds. Banu Çiçek Tülü delivers a DJ set and premieres her debut album *TransSoundScapes* with an exclusive drag performance.

Isasi Armengod

Isasi Armengod (Luna Carlos Armengod und Isasi Isasi) ist ein Künstler:innen-Duo, das Berührungspunkte zwischen auditiver und visueller Kunst auslotet. Eine besondere Rolle kommt in ihren Stücken dem Wasser und seinen symbolischen und klanglichen Eigenschaften zu. Während der Kreislauf des Wassers das Werden und Vergehen veranschaulicht, evozieren seine Bewegung und Klang eine gefühlte Verbindung zum Ursprung des Lebens.

Isasi Armengod (Luna Carlos Armengod and Isasi Isasi) are an artist duo exploring the intersection between sound art and visual art. The symbolic and sonic properties of water play a significant role in their works. While the cycle of water is representative of birth and decay, its movement and sound evoke an intuitive sense of connection to the origins of life.



© Isasi Isasi & Luna Carlos Armengod, 2021

Großer Hund

Das Duo Großer Hund (Juli Schmidt und Fabian Simon) schreibt Lieder über alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vor den Berliner Spätis gelten sie als Marianne & Michael des Schrammel-Folk. Ihre Texte sind wie Sauna mit sympathischen Fremden – leicht verschwitzt und ein bisschen zu nah dran, aber spätestens nach dem ersten Sektaufguss möchte man sich um den Hals fallen und laut mitgrölen. Erfrischend dilettantisch und dabei überaus bezaubernd.



© Christopher Ratter

The duo Großer Hund (Juli Schmidt and Fabian Simon) write songs about anything and everything under the sun. Well-known around Berlin's Spätis, they're considered the Marianne & Michael of schrammel folk. Their lyrics are a bit like sharing a sauna with likeable strangers — somewhat sweaty and slightly too close for comfort, but by the time the first "champagne surprise" hits, you'll want to hug one another and join in on the sing-along. Refreshingly unpretentious and utterly charming.

Richard Kennedy

Richard Kennedy wandelt als Komponist, Maler, Choreograf und Creative Director zwischen den Bühnen dieser Welt, um tradierte Grenzen aufzulösen, Sehgewohnheiten umzukehren und neue künstlerische Pfade zu erkunden. In seinen Performances verwischt er die Trennlinien zwischen Choreografie und Bildkomposition, Darsteller:innen und Publikum, Opernsaal und Club und öffnet Räume für fluide Übergänge von Geschlecht, Klasse und ethnischer Herkunft.

Richard Kennedy travels the stages of the world as a composer, painter, choreographer and creative director aiming to dissolve traditional boundaries,

overturn visual norms, and explore new artistic approaches. His performances, which blur the lines between choreography and visual composition, performer and audience, opera house and club, create spaces for fluid transitions across gender, class, and origin.



© Tianna Strickland

Edna Martinez

Edna Martinez ist eine weltweit bekannte DJ und Kuratorin für Musik- und Klangpraktiken im HKW. Sie entführt das Publikum auf eine interkontinentale musikalische Reise. Afrikanische, karibische und arabische Sounds und Rhythmen verschiedener Zeiten und Stile fließen in ihre Auftritte ein, stimulieren die Hörsinne und laden zu einem spritzigen und ausgedehnten Tanzerlebnis ein.

Edna Martinez is a globally renowned DJ and a sound curator at Haus der Kulturen der Welt, Berlin. She takes audiences on an intercontinental musical journey, infusing her performances with African, Caribbean, and Arabic sounds and rhythms from a range of styles and periods. Her performances tantalise the ears, inviting listeners to embark on an invigorating and extended dance experience.



© GIO AQÑA

Open-Air-Bühne vor dem Eingang zum Kunstquartier Bethanien
Open Air Stage at the entrance to Kunstquartier Bethanien
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

KGB-Touren

Sonntag, 3.9.2023
ab 14:00

Sunday, 3.9.2023
from 14:00

Zwei Bustouren, eine U-Bahn-Tour, eine Fahrradtour und ein Spaziergang führen jeweils zu vier bis fünf Galerien in einem oder mehreren Bezirken. Die Touren beginnen um 14 Uhr und dauern ca. drei bis vier Stunden.

Während der Touren lernen Sie die Arbeit der 36 Kommunalen Galerien Berlins kennen. Vor Ort begrüßen Sie Galerieleiter:innen, Kurator:innen und/oder Künstler:innen, präsentieren die laufenden Ausstellungen und stellen Programmschwerpunkte der Galerien vor. Während jeder Tour findet ein Überraschungsevent statt.

Two bus tours, an underground train tour, a walk, and a bike tour each guide you through four or five galleries across one or more districts. The tours all start at two in the afternoon and last between three and four hours.

The tours offer an insider's look into the workings of Berlin's 36 municipal galleries. At each location, you'll be met by the gallery director, curators, and sometimes the artists themselves, who will present the current exhibitions and highlight unique elements of the gallery's program. And there's a surprise event lined up for each tour.

Bustour / Bus tour 1

Mitte → Friedrichshain-Kreuzberg → Treptow-Köpenick
→ Marzahn-Hellersdorf

- ① Bärenzwinger (Mitte)
- ② Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
- ③ Galerie Alte Schule Adlershof (Treptow-Köpenick)
- ④ Schloss Biesdorf (Marzahn-Hellersdorf)

Moderation / Moderators: Dr. Ute Müller-Tischler, N. N.

Bustour / Bus tour 2

Mitte → Lichtenberg → Pankow → Reinickendorf → Wedding

- ① Bärenzwinger (Mitte)
 - ② Studio im HOCHHAUS (Lichtenberg)
 - ③ Galerie Parterre Berlin (Pankow)
 - ④ Galerie ETAGE im Museum Reinickendorf
 - ⑤ Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst
- Moderation / Moderators: Vanessa Göppner, Uwe Jonas

U-Bahn-Tour / Underground train tour

Charlottenburg-Wilmersdorf → Tempelhof-Schöneberg
→ Neukölln

- ① Kommunale Galerie Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)
- ② Haus am Kleistpark (Tempelhof-Schöneberg)
- ③ Haus am Kleistpark I Projektraum (Tempelhof-Schöneberg)
- ④ Galerie im Saalbau (Neukölln)

Moderation / Moderators: Nina Kraus, Diana Thun,
Norbert Wiesneth

Fahrradtour / Bike tour

Mitte → Friedrichshain-Kreuzberg → Lichtenberg
→ Friedrichshain-Kreuzberg

- ① Klosterruine Berlin (Mitte)
- ② projektraum alte feuerwache (Friedrichshain-Kreuzberg)
- ③ rk – Galerie für zeitgenössische Kunst (Lichtenberg)
- ④ Galerie im Turm (Friedrichshain-Kreuzberg)

Moderation / Moderators: Johanna Janßen, N. N.

Spaziergang / Walk

Spandau

- ① Zitadelle – Zeughaus
- ② Galerie Gotisches Haus
- ③ Galerie Historischer Keller
- ④ Galerie Kulturhaus

Moderation / Moderators: Dr. Ralf F. Hartmann,
Julien Rathje, Dr. Jens-Ole Rey

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Participation is free of charge.

Die Touren sind bedingt barrierefrei.
Um Rücksprache wird per Mail
oder telefonisch gebeten (0179 127 27 90).
Weitere Informationen und Anmeldung
(erfolgt durch Bestätigungsmail)
bitte bis 27.8.2023 unter: mail@kgberlin.net

There are accessibility limitations on these tours.
If you require more details or assistance, please contact
us by email or telephone (0179 127 27 90).
For further information and registration (confirmed by
email) drop us a line at mail@kgberlin.net by 27.8.2023.

KGB-Young

Ein Workshop-Programm
für Kinder, Jugendliche,
Familien, Vorschulgruppen
und Schulklassen

A workshop program for
kids, teens, families, pre-
school groups and class
groups

An jedem Tag der Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin erwarten euch spannende Workshops. Darin könnt ihr verschiedene Kunsttechniken wie Acrylmalerei, Monotypie, Collage, Comiczeichnen, Tongestaltung, digitales Zeichnen und vieles mehr ausprobieren. Künstler:innen und Kunstvermittler:innen begleiten euch und geben Einblicke in unsere Ausstellungen. An den Workshops könnt ihr einzeln, mit Familie, als Vorschulgruppe oder Schulklasse teilnehmen. Informationen über die Workshops findet ihr auf unserer Webseite unter kgberlin.net.

Da die Teilnahmezahl begrenzt ist, bitten wir euch um vorherige Anmeldung. Bitte meldet euch bei der veranstaltenden Galerie an. Anschließend erhaltet ihr eine Bestätigung und könnt an dem Workshop teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

An exciting range of workshops are on offer every day of KGB Art Week. The sessions present opportunities to experiment with a variety of art techniques including acrylic painting, monotyping, collage-making, comic drawing, clay modelling, digital sketching, and much more. Artists and art educators will be on hand to both guide participants and offer insights into the exhibitions. The workshops are open to everyone, individuals, families, pre-school groups and class groups. Information about the workshops is available on our website at kgberlin.net.

As spaces are limited, we encourage everyone to register early. Please sign up directly with the gallery hosting the workshop. Following registration, you will receive a confirmation email that enables you to participate. Participation is free of charge.

The background features a dark, almost black, space filled with vibrant, glowing blue lines and shapes. These shapes are fluid and organic, resembling liquid or smoke in motion. Some shapes are thick and curved, while others are thin and delicate. The overall effect is dynamic and artistic, suggesting a sense of movement and depth.

Galerien &
Ausstellungen

Galleries &
Exhibitions

Kommunale Galerie Berlin

Shapes of Action

Stipendiat:innen des Programms *Max – Artists in Residence an Schulen* / Artists in Residence from the *Max – Artists in Schools* Program
Roshanak Amini, Roberta Busechian, Vanessa Farfán, Josephine Hans, Yuni Kim, Simon Knab, Atalya Laufer, Lotte Wintraecken

8.9.–
5.11.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
7.9.2023, 18:00

Die Ausstellung präsentiert die Positionen der Künstler:innen des *Max*-Programms der Stiftung Brandenburger Tor. Als Ergebnisse vielfältiger Austauschprozesse in Schul-Ateliers reflektieren die Werke die Bedingungen ihrer Produktion und eröffnen ihrerseits dem Publikum Raum für neue Assoziationen. Kuratiert von Julia Heunemann

An exhibition presenting the work of artists selected for the Stiftung Brandenburg Tor's *Max – Artists in Schools* program. The diverse interaction processes offered by in-school studios are reflected in the approaches taken by the artists. The works, in turn, reflect the conditions they were produced in and open up spaces for viewers to make fresh associations. Curated by Julia Heunemann



Josephine Hans, *Tiger (Aus der Schleimreihe)*, 2023 (Detail),
Foto / photo: Thomas Krüger



Frank Gaudlitz, *Zentralmuseum des Großen Vaterländischen Krieges, Moskau, Russland* / *Museum of the Great Patriotic War, Moscow, Russia*, 2018 © Frank Gaudlitz

KOSMOS RUSSLAND – Fotografien / Photographs 1988–2023

Frank Gaudlitz

2.9.–
5.11.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
1.9.2023, 18:00

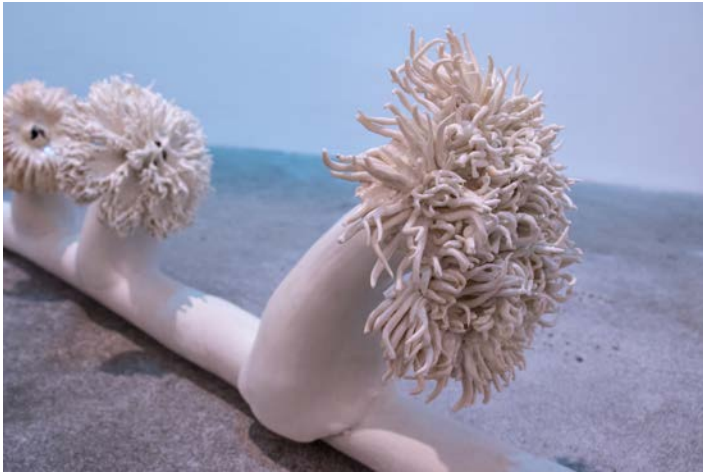
Drei Jahrzehnte setzte sich Frank Gaudlitz fotografisch mit der Entwicklung Russlands auseinander. Unauffällig nahm er Stimmungen auf Straßen und Plätzen des Landes auf. Gaudlitz kommt dem Land und den Menschen im doppelten Sinne nah: als Anwesender auf Augenhöhe und als Fotograf. Der inhaltliche Schwerpunkt steht im Spannungsfeld von Inszenierung und Realität.

Frank Gaudlitz has been using photography to explore the development of Russia for three decades, unobtrusively capturing the atmosphere and mood of the streets and squares with his camera. He forges deep connections with the country and its people both as part of the crowd, shoulder to shoulder with others, and as a photographer. The tension between real life and staging is a thematic focus tying the works together.

Hohenzollerndamm 176
10713 Berlin
030 - 902 916 704

www.kommunalegalerie-berlin.de
Di–Fr / Tue–Fr: 10:00–17:00
Mi / Wed: 10:00–19:00
Sa–So / Sat–Sun: 11:00–17:00

Galerie im Turm



Elisa Strinna, *Third Nature; Electrical Symbiosis; Cables and Sea Anemone*, 2021 © Elisa Strinna

Pole der Unzugänglichkeit

Ana Alenso, Eren İleri, Dina Khouri,
José Montealegre, Elisa Strinna

20.7.–
17.9.
2023

Pole der Unzugänglichkeit ist der zweite Teil der Ausstellungsreihe *Schwindel*, die sich mit historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Weltentwürfen im Kosmos und in den Ozeanen befasst. Thematisch reagiert sie auf die drohende Klimakatastrophe und verweist auf die Gefahr, soziale und ökologische Missstände auf der Erde bei der Erschließung (außer-)irdischer Welten zu reproduzieren.

Pole der Unzugänglichkeit is part two of the *Schwindel* exhibition series, which explores cosmic and oceanic world design in the past, present, and future. In thematic terms, the exhibition addresses the threat of climate catastrophe and alludes to the danger of recreating the social and ecological problems of the earth in the development of (extra)terrestrial worlds.

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

**Voicing Bethanien –
ein Ausstellungsort im Kontext /
an exhibition space in context**
Videoinstallation von / Video installation by
Sonya Schönberger/Berliner Zimmer

2.9.–
5.11.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
1.9.2023, 15:00–23:00. Begrüßung / Welcome 19:00

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt nimmt das 50-jährige Jubiläum des Kunstraums Kreuzberg zum Anlass, einen Blick auf dessen bewegte Vergangenheit zu werfen. In einer raumübergreifenden Videoinstallation aus 40 Interviews von Zeitzeug:innen wird *Voicing Bethanien* zu einer vielstimmigen und individuell erlebbaren Erzählung über einen internationalen wie lokal verankerten und kommunalen Kunstort. Ein Projekt in Kooperation mit dem Stadtmuseum Berlin gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Voicing Bethanien is an exhibition and event project that commemorates the 50th anniversary of Kunstraum Kreuzberg by delving into its rich and eventful history. Through a large-scale video installation featuring forty interviews with people who were there, *Voicing Bethanien* expands into a multi-voiced and



Fassade des Bethanien, historische Aufnahme / Façade of Bethanien, historical photograph
© Kunstraum Kreuzberg

individually relatable narrative about a community art space that is both internationally connected and locally grounded. A project in cooperation with the Stadtmuseum Berlin, supported by the Hauptstadtkulturfonds.

projektraum alte feuerwache

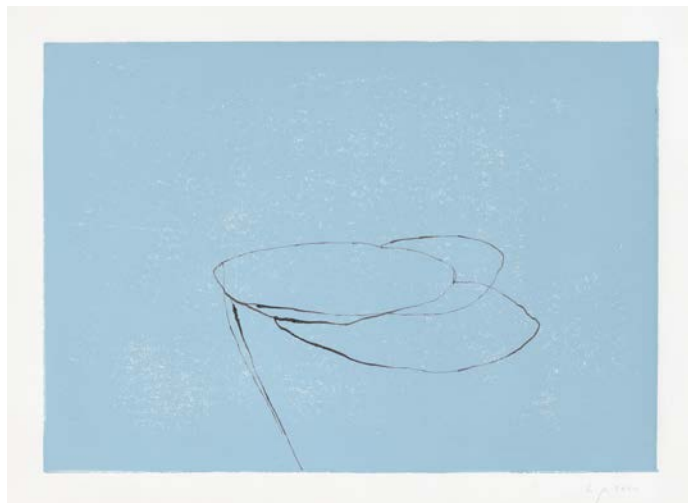
Innehalten

Ev Pommer, Katharina Schnitzler

19.8.–
1.10.
2023

Die Berliner Künstlerinnen Ev Pommer und Katharina Schnitzler vertreten künstlerische Positionen, die Räume ausloten. Ihre Objekte, Malerei und Zeichnungen nehmen in der Ausstellung aufeinander Bezug und werden doch in ihrer Unterschiedlichkeit offensichtlich. Sie thematisieren konkret und abstrakt Schweres und Leichtes – das Alltägliche und das Unerträgliche, das Unerhörte und das noch nicht Gesehene.

Berlin artists Ev Pommer and Katharina Schnitzler present artistic approaches that explore space. The objects, paintings and drawings in the show interrelate, yet their distinctiveness is clear. In ways that are both concrete and abstract, they deal with profundity and grace – the prosaic and the incomprehensible, the unheard and the not-yet-seen.



Ev Pommer, Lines of thought (1), 2021 © Eric Tschernow

Marchlewskistraße 6
10243 Berlin
030 - 293 479 426

www.alte-feuerwache-friedrichshain.de
So–Mi / Sun–Wed: 12:00–19:00
Do–Sa / Thu–Sat: 12:00–20:00

Galerie 100



Michael Hegewald, Kites, 2021 © Eric Tschernow

Malerei / Painting

Michael Hegewald

24.8.–
15.10.
2023

Michael Hegewalds Malereien zeigen Orte am Meer, „Häuserportraits“ und Strände sowie Stillleben vor und in der Landschaft; der Horizont ist kaum wegzudenken. Thema seiner Malerei ist und bleibt aber die Farbe in ihrer differenzierten Textur und ihrem großen Klang in jedem seiner Bilder, auch bei seinen Ausflügen in die Grisaille. Dabei geht es stets um die Suche nach der endgültigen Schönheit eines Ortes, Tisches oder Platzes.

Michael Hegewald's paintings depict places by the sea, beaches, "portraits" of houses, and still lifes in front of and as part of the landscape; the horizon is an indispensable element. The theme of his works, however, has always been colour, with its many differentiated textures and brilliant tone a striking element in each of his paintings, and even in his excursions into grisaille. His work is also a quest for the ultimate beauty of a location, table, or space.

Konrad-Wolf-Straße 99
13055 Berlin
030 - 9711 103

Di–Fr / Tue–Fri:
So / Sun:

10:00–18:00
14:00–18:00

Galerie im Kulturhaus Karlshorst



Iryna Terentieva, Quest, 2020 © Iryna Terentieva

Das Leben davor und danach The Life Before and After

Iryna Terentieva

26.8.–
15.10.
2023 Die Ausstellung *Das Leben davor und danach* spiegelt die Emotionen und Sorgen der Künstlerin wider, die mit dem Krieg in der Ukraine zusammenhängen. Diese Ausstellung ist eine Geschichte über Vorahnung, Hoffnung, Krieg und Neugeburt.

The Life Before and After exhibition reflects the artist's emotions and concerns that are connected to the war in Ukraine. The exhibition is a story of foreboding, war, hope, and rebirth.

Mies van der Rohe Haus

Elementare Gefäße. Zwischen Gebrauch und Kontemplation: eine andere Erzählung der Moderne

Elemental Vessels. Between
utility and contemplation:
an alternate modernist narrative

*Uli Aigner, Thomas Bohle, Kenij Gomi,
Shoraku Harada, Ichiro Hori, Matthias Kaiser,
Young-Jae Lee, Machiko Ogawa, Kurt Spurey*

2.7.–
5.11.
2023

Keramische Gefäße spielen in der Geschichte der modernen Architektur eine nebengeordnete Rolle – doch zeigt sich an ihnen eine ähnliche formale Konzentration, eine ähnliche „Suche“ wie bei vielen Bauten des frühen 20. Jahrhunderts. Es geht nicht nur um den ornamentlos-prägnanten Ausdruck der industriellen Massengesellschaft, sondern den elementaren Raum sinnlichen Erlebens.

Ceramic vessels have played only a minor part in the history of modern architecture – but there is a similar focus on form, with a “pursuit” similar to many buildings of the early twentieth century. Much more than just an unornamented expression of mass-industrial society, there is an exploration of elementary space in sensual experience.



Michael Wesely,
1937/2023,
Stilleben (28.3.–
11.4.2023), aus der
Serie / from the
series *Doubleday*
© Michael Wesely

rk – Galerie für zeitgenössische Kunst

Immersed in Poetry

Tijana Titin

7.7.–
11.10.
2023

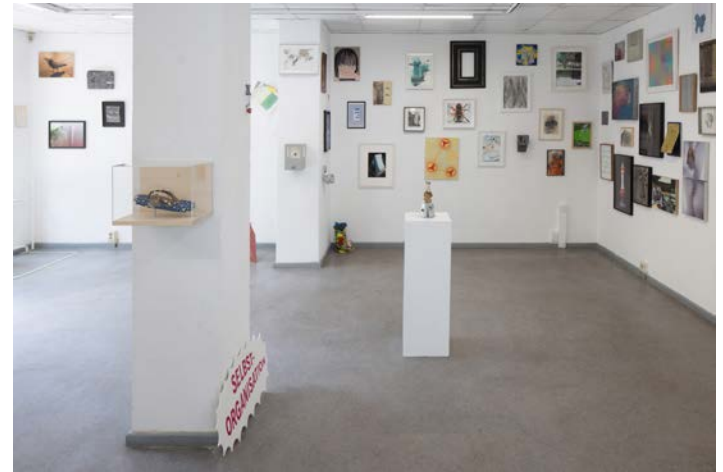
Immersed in Poetry ist sowohl ein Bildtitel als auch titelgebend für die Ausstellung der Künstlerin Tijana Titin. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Versuch, durch ein Zusammenspiel von abstrakter Malerei und Andeutungen von figurativen Elementen ein Abbild menschlicher Empfindungen und Erfahrungen auf der Leinwand darzustellen. Ihre Gemälde wirken dynamisch, rhythmisch sowie meditativ, zärtlich.

Immersed in Poetry is the title of both a painting and this exhibition of works by Tijana Titin. The focus of her work is the reflection of human sensation and experience on canvas through an interplay of abstraction and figurative elements. The paintings are dynamic and rhythmic, but also delicate and meditative.



Tijana Titin, *Immersed in Poetry II*, 2022 © Studio Tijana Titin

studio im HOCHHAUS



Thomas Bruns, ALLES IV, 2022

Alles V

5.7.–
10.9.
2023

ALLES V ist eine Gruppenausstellung mit ca. 200 teilnehmenden Künstler:innen. Dieses Format wird jährlich realisiert und dient als Schaufenster des vielfältigen künstlerischen Schaffens und nicht zuletzt als gute Gelegenheit, Kolleg:innen zu treffen.

ALLES V is a collective exhibition bringing together approximately 200 artists. It is a much-anticipated annual event that serves as an extraordinary showcase of rich diversity and talent. It is also an invaluable platform for artists to meet, exchange ideas and build relationships.

Schloss Biesdorf

Hidden Layers

Dorit Bearach, Agathe Böttcher, Brigitte Fugmann, Reinhard Jacob, Konrad Knebel, Josef Nowinka, Thomas J. Richter, Bernd Schlothauer, Hannelore Teutsch, Heidi Lamira Woitinek

25.6.–
6.10.
2023

Die Ausstellung *Hidden Layers* präsentiert zehn vereinzelte Progressive aus Berlin – alle in vorge-rücktem Alter. Die Ausstellenden sind allesamt in Ostdeutschland sozialisiert. Ihre gezeigten künstlerischen Positionen sind belastbare, konservierte Erinnerung, sind das Gegenteil der Verschwendung von Sinn und Sinnlichkeit. Es handelt sich in dieser Ausstellung insofern um im besten Sinne Ich-konzentrierte künstlerische Aussagen. Kuratiert von Christoph Tannert

Hidden Layers presents the tenacious spirit and progressive vision of ten seasoned Berlin artists shaped by life in the GDR. The works reflect resilience, memory, and a rejection of the wastes of sensuality. The exhibition is a testament to the strength of individual narrative and the power of art. Curated by Christoph Tannert



Agathe Böttcher, Phantasie, 1985, Patchwork, 70 x 84 cm, Museum Utopie und Alltag, Beeskow, Foto / photo: Eric Tschernow



msk7, Residenzpflicht, 2022 © Simone Fuchs

Residenzpflicht I–X

Sebastian Acker, Claudio Beorchia, Andreea Chirica, Jorn Ebner, Albrecht Fersch, Manaf Halbouni, Pascal Mayet, Benedikt Stoll, Patrick Timm

Ein Projekt von msk7 (Mona Babl, Kati Gausmann, Ricarda Mieth, Anja Sonnenburg)

25.6.–
6.10.
2023

Die Ausstellung *Residenzpflicht I–X* der Künstlerin-nengruppe msk7 versammelt die Werke von Künstler:innen, die 2019 und 2021 im Rahmen des Projekts als Artist-in-Residence nacheinander in zehn neugebauten modularen Flüchtlingsunter-künften in Berlin gelebt und gearbeitet haben.

The *Residenzpflicht I–X* exhibition, presented by the msk7 artist collective, is a collection of works by artist-in-residence participants from 2019 and 2021. The artists were living and working in ten newly constructed modular refugee accommodations in Berlin.

Alt-Biesdorf 55
12683 Berlin
030 - 516 567 790

www.schlossbiesdorf.de
Mi–Mo / Wed–Mon: 10:00–18:00
Fr / Fri: 12:00–21:00

Bärenzwinger



Bärenzwinger
© Tobias
Willmann

Nachlese im Digitalen Raum Gleaning in the digital world

*Zwei künstlerische Positionen aus einem Open Call /
Two artistic approaches from an open call*

17.8.–
29.10
2023

Nachlese ist mehr als die Praxis des Sammelns von übersehenen Ernteresten, sondern eine Neubewertung von (vermeintlich) Unbrauchbarem. Nachlesen stellt Normen, Selbstverständlichkeiten und scheinbar Notwendiges zur Debatte und prüft ihre Verbindlichkeit. Die Ausstellung blickt auf die digitale Welt. Vom Blickpunkt der Zukunft fragt sie nach pluralen Vergangenheiten unserer oft monolithisch anmutenden Gegenwart.

Gleaning is much more than the once charitable practice of gathering residual food crops after harvest. It embodies a radical reassessment of what is deemed (supposedly) unusable. This recontextualization challenges norms, questions assumptions, and critically examines what we perceive as indispensable, testing their validity. The exhibition examines the digital realm from the perspective of the future. In doing so, it calls into question the singular narrative of our digital present and invites viewers to uncover and appreciate its multi-faceted origins.

Im Köllnischen Park
Rungestraße 30
10179 Berlin
030 - 901 837 461

www.baerenzwinger.berlin
Di-So / Tue-Sun: 11:00-19:00

Galerie Nord I Kunstverein Tiergarten

Moved

Chan Sook Choi, Silvina Der-Meguerditchian, Pinar Öğrenci, Selma Selman

2.9.–
28.10.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
1.9.2023, 19:00

Die Ausstellung erforscht Geschichten von persönlichen und kollektiven transgenerationalen Traumata und berührt Fragen der Geschichtsschreibung, Vertreibung, Unterdrückung und des Widerstands. Welche Rolle kann hier die Kunst einnehmen? Wie kann Trauma trotz der Präsenz politisch inszenierter Gegenerzählungen verarbeitet werden?

The exhibition explores narratives of both personal and collective transgenerational trauma, weaving through complex themes of historiography, displacement, oppression, and resistance. What role can art play in this context? How can we navigate trauma in the face of politically constructed counter-narratives?



Pinar Öğrenci, Supreme Penalty, Video Still, 2021

Turmstraße 75
10551 Berlin
030 - 901 833 453

www.kunstverein-tiergarten.de
Di-Sa / Tue-Sat: 12:00-19:00

galerie weisser elefant



Lecture im Hof der Galerie / in gallery courtyard,
2023, Foto / photo: Piotr Pietrus

Artist as a Prophet (AT)

22.7.–
16.9.
2023

Die Sommerakademie in der Auguststraße bietet ein Diskurs- und Residenzprogramm für Kulturschaffende aus der Ukraine an. Ziel des öffentlichen Veranstaltungsprogramms ist die Förderung des Dialogs über Transiterfahrungen und Perspektiven einer Willkommenskultur in den Berliner Kulturinstitutionen und der Gesellschaft. Kuratiert von Ksenia Malykh und Valeria Schiller (Pinchuk Art Center)

The Summer Academy in Auguststraße offers a residency and discourse program for cultural workers from Ukraine. It is a public event program that aims to foster dialogue about transit experiences and the prospects of a welcoming culture in Berlin's cultural institutions and society. Curated by Ksenia Malykh and Valeria Schiller (Pinchuk Art Center)

Auguststraße 21
10117 Berlin
030 - 2888 4455

www.galerieweisserelefant.de
Di–Fr / Tue–Fri: 11:00–19:00
Sa / Sat: 13:00–19:00

Klosterruine Berlin

Roof from Rūdninkai

Augustas Serapinas

19.8.–
17.9.
2023

Ausgangspunkt von Serapinas' Werk ist ein aus dem 19. Jh. stammendes verlassenes Holzhaus aus dem ländlichen Raum Litauens. Serapinas nutzt das Material für skulpturale Kompositionen, die an eine minimalistische Formensprache erinnern. Er setzt sich mit der Beziehung zwischen traditioneller Architektur und Skulptur auseinander und erforscht Geschichten, die dem Baumaterial eingeschrieben sind.

The starting point for Serapinas' work was an abandoned wooden house in rural Lithuania dating from the nineteenth century. He repurposes the timeworn materials for sculptural works that echo the language of formal minimalism. Serapinas engages with the interplay between traditional architecture and sculpture, unearthing the stories and histories inscribed in the materials.



Augustas Serapinas, Upper Roof Part of the House from Steponių Village, Ausstellungsansicht / exhibition view
Galerie Tschudi, 2022, Foto / photo: Ralph Feiner,
Courtesy der Künstler / the artist und Galerie Tschudi /
and Galerie Tschudi

Klosterstraße 73a
10179 Berlin
030 - 901 837 462

www.klosterruine.berlin
Mo–So / Mon–Sun: 10:00–18:00

Galerie im Körnerpark



Agnes Denes, *Rice / Tree / Burial, Chained Forest*, 1968, Sullivan County/New York
© Agnes Denes, Courtesy Leslie Tonkonow Artworks + Projects

If the Berlin Wind Blows My Flag. Kunst und Internationalisierung vor dem Mauerfall

Agnes Denes. Early Works

9.9.
2023–
14.1.
2024

Ausstellungseröffnung / Opening
8.9.2023, 18:00

Das Kooperationsprojekt zwischen n.b.k., daadgalerie, Galerie im Körnerpark und der Akademie der Künste nimmt anhand der Geschichte des Berliner Künstlerprogramms des DAAD (BKP) die künstlerischen Szenen in West-Berlin vor dem Mauerfall in den Blick. In der Galerie im Körnerpark spürt die erste deutsche Einzelausstellung von Agnes Denes seit 1978 den ursprünglichen Ideen der Künstlerin nach, die sie für ein nie zustande gekommenes BKP-Stipendium entwickelt hatte.

A collaborative project between n.b.k., daadgalerie, Galerie im Körnerpark and Akademie der Künste focuses on the art scenes in West Berlin before the fall of the Wall, drawing from the history of the DAAD Berlin Artists Program (BKP). At Galerie im Körnerpark, the first solo Agnes Denes exhibition since 1978 traces the artist's original ideas, developed for a BKP fellowship that never came to fruition.

Galerie im Saalbau

Gläserne Barrieren

Verena Brakonier/Jivan Frenster/Greta Granderath, Nadine Fecht, Rachel Monosov, Julischka Stengele, Gülbün Ünlü, Arbeitszyklus Working Class Daughters (Karolina Dreit/Kristina Dreit/Anna Trzpis-McLean)

1.7.–
17.9.
2023

Wir leben in einer Klassengesellschaft, in der von Geburt an nicht allen die gleichen Entfaltungsmöglichkeiten zustehen. Soziale Mobilität ist möglich, jedoch stark von den familiär mitgegebenen Ressourcen beeinflusst. Die Ausstellung zeigt Arbeiten, die sich mit Klasse und Klassismus und den Gefühlen von Zerrissenheit, Scham und Verlust beschäftigen, die mit dem Wechsel in eine vermeintlich „bessere“ Klasse einhergehen können, sowie Praxen der Aneignung und Selbstermächtigung.

We live in a class-based society in which not everyone has the same opportunities for personal development. Social mobility is possible, but strongly influenced by family resources. The exhibition presents works that deal with class and classism, addressing the complex emotions of internal conflict, shame and loss that may be experienced during the transition to a supposedly “better” class as well as practices of appropriation and self-empowerment.



© Beatris Wakaresko

Kunstbrücke am Wildenbruch



© Filomeno Fusco

Club

Stefan Alber, Frauke Boggasch, Matthias Droste, Jorn Ebner, Janine Eggert, Filomeno Fusco, Viktor Kégli, Marte Kiessling, Zora Kreuzer, Alona Rodeh, Christoph Rothmeier, Christopher Sager

22.7.–29.10.2023 Die Künstler:innen der Ausstellung setzen sich mit dem sozio-kulturellen Kosmos der urbanen Clubkultur auseinander. Dabei entsteht ein Club als Fiktion und Ausstellung, in dem die Spuren eines früheren Clublebens zu erahnen sind und eine Atmosphäre eines laufenden Clubbetriebs gleichzeitig simuliert und dekonstruiert wird.

The artists featured in the exhibition engage with the socio-cultural cosmos of urban club culture. The result is the club as both a fictional construct and an exhibit, where traces of past club life can be inferred, and the atmosphere of an operational club is concurrently simulated and deconstructed.

Weigandufer
Ecke Wildenbruchbrücke
12045 Berlin
030 - 902 392 431

www.kunstbruecke-am-wildenbruch.de
Mi–So / Wed–Sun: 12:00–18:00

Galerie Parterre Berlin

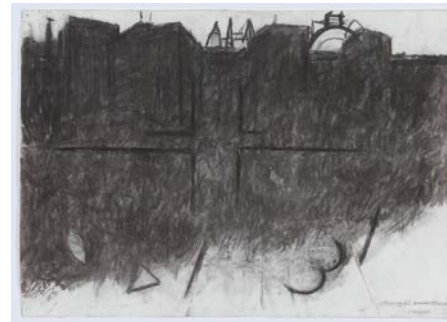
Von Blatt zu Blatt. Wege der Zeichnung

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Kabinett e. V. Hermann Bachmann, Manfred Butzmann, Wolfgang Frankenstein, Horst Husel, Hagen Klennert, Paul Kuhfuss, Christine Perthen, Uwe-Jens Raddatz, Egmont Schaefer, Baldur Schoenfelder, Martin Seidemann, Jochen Senger, Katharina Spann, Margot Sperling, Herbert Tucholski, Veronika Wagner und zahlreiche weitere Künstler:innen / and many other artists

12.7.–17.9.2023

Die Ausstellung verbindet fast 100 zeichnerische Positionen aus Berlin von 1945 bis in die Gegenwart. Ein begleitendes Symposium widmet sich am 17.9. u. a. Fragen der Kunstkritik und der künstlerischen Selbstreflexion. Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Preußische Seehandlung und dem Bezirkskulturfonds der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

The exhibition brings together close to one hundred Berlin artists dating back to 1945 and up to the present. An accompanying symposium on 17 September is dedicated to an intellectual exploration of topics including art criticism and artistic self-reflection. The project is generously supported by the Stiftung Preußische Seehandlung and the District Cultural Fund of the Senate Department for Culture and Community.



Sabine Peuckert,
Unter Tage,
1997/2012
© Johannes Rühlmann

Danziger Straße 101 (Haus 103)
10405 Berlin
030 - 902 953 821

www.galerieparterre.de
Di–So / Tue–Sun: 13:00–21:00
Do / Thu: 10:00–22:00

Galerie Pankow



Ronald Lippok,
Zeichnung für /
drawing for
Psychonautikon
Prenzlauer Berg,
2013–2015
© Ronald Lippok

Ornament und Verbrechen

Robert und Ronald Lippok

6.9.–
29.10.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
5.9.2023, 19:00

Ornament & Verbrechen ist als künstlerische Plattform und offenes Bandprojekt 1983 von Ronald und Robert Lippok in Ost-Berlin gegründet worden. 40 Jahre Bandgeschichte werden in der Ausstellung sichtbar gemacht und durch eine neuentwickelte Rauminstallation der Brüder ergänzt. Gefördert vom Musikfonds e. V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Ornament & Verbrechen is an artistic platform and open band project established in East Berlin by Ronald and Robert Lippok in 1983. Forty years of the band's history is illuminated in the exhibition and is complemented by a newly developed installation from the brothers. Funded by Musikfonds e. V. by means of the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

Breite Straße 8
13187 Berlin
030 - 4753 7925

www.galerie-pankow.de
Di–Fr / Tue–Fri: 12:00–20:00
Sa–So / Sat–Sun: 14:00–20:00

Prater Galerie

Tracing the Geometry of Cyberwar

Virtueller Ausstellungs- und Rechercheraum in Prater Digital mit Arbeiten und Texten von / Virtual Exhibition and Research Room in Prater Digital featuring works and texts by Sarah Buser, fantastic little splash, Judith Hanke, Olga Krykun, Svitlana Matviyenko, Susan Sontag, Tactical Tech u. a.

7.9.–
31.12.
2023

Online-Ausstellungseröffnung / Online Opening
7.9.2023, 19:00

(Der Link zur Ausstellung wird veröffentlicht unter / A link to the exhibition will be published on the Prater Gallery website at: pratergalerie.de.)

Der zeitgenössische Cyberkrieg basiert auf elektronischen Kontroll-, Kommunikations- und Waffenzielsystemen. Er umfasst auch Hackerangriffe, Überwachung und Analyse sozialer Netzwerke und einiges mehr. Die Flut von widersprüchlichen Informationen und Bildern erschwert das Erfassen der Realität. Anhand von Kunstwerken, Texten und Quellen skizziert das Projekt die Geometrie des Cyberkriegs.

Modern cyberwar is grounded in electronic control, communication, and weapon targeting systems, and also involves hacker attacks, surveillance, social network analysis and much more. The flood of



contradictory images and information complicates our understanding of reality. Through artwork, texts and source material, the project outlines the geometry of cyberwar.

© Prater Galerie

Prater Galerie
(im Aufbau / under construction)
Kastanienallee 7–9
10435 Berlin

www.pratergalerie.de

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf

Schnitt

*Gabriele Basch, Peter Freitag, Lea Mugnaini,
Jakob Roepke, Hansjörg Schneider,
Nadja Schöllhammer*

30.8.–
19.11.
2023

Was passiert, wenn mit dem destruktiven Akt des Schneidens zu Werke gegangen und Neues erkundet wird? Wie wirken das Davor und Dahinter, Licht und Schatten, Figur und Leere, wenn die Bildträger durch den Schnitt malträtiert, durchlöchert und doch geformt werden? Form und Farbe fallen zusammen, Licht modelliert als unmittelbarer Teil der Malerei, Papier gerät zur Figur, die den Raum erobert.

What emerges when the destructive act of cutting paper is used to explore something new? How do contrasts – before and after, light and shadow, figure and void – interact when the image medium is manipulated by the cut, punctured, but also shaped? Form and colour unite; light shapes the scene as a part of a painting, paper becomes the figure that dominates space.



Nadja Schöllhammer,
Maskenball, 2014, Papier,
Cut-Outs, Tusche, Heißkleber
u. a. auf Holzrahmen /
Paper, cut-outs, ink, hot glue,
etc., on wooden frame,
200 x 170 x 30 cm
© Nadja Schöllhammer

Rathaus-Galerie Reinickendorf



Robin Hinsch,
Retroville, Kyiv,
Ukraine, Fotografie /
photograph, 2022
(Aus der Serie / from
the series: Kowitsch)
© Robin Hinsch

Förderpreis Junge Kunst 2023 Young Art Award 2023

*Maxim Brandt, Vlad-Lucian Brăteanu, Euna Gu,
Robin Hinsch, Etienne Lafrance, Marlen Letetzki,
Mona Pourebrahim, Constanze Vogt,
Sofiiia Yesakova*

4.9.
2023–
25.1.
2024

**Ausstellungseröffnung und Bekanntgabe der
Preisträger:in / Opening and Announcement of Winner**
1.9.2023, 18:30

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum fünften Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstler:innen. Neun herausragende künstlerische Positionen, die von einer Jury ausgewählt wurden, werden in der Rathaus-Galerie Reinickendorf präsentiert.

Reinickendorf District Municipal Galleries and the Centre Bagatelle Art Association will jointly bestow the fifth annual sponsorship prize for young artists. Nine outstanding artists, selected by a jury, will be showcased in the Rathaus-Galerie Reinickendorf.

Galerie Historischer Keller



Isabella Chydenius,
2023 © Isabella
Chydenius

Hide and seek

Isabella Chydenius

1.9.–
5.11.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
31.8.2023, 18:00

Chydenius verwandelt die Räume mit reduzierten, präzisen Mitteln in die Umwelt eines Clubs. Licht, Sound und Video strukturieren ihn neu. Ausgangspunkt der Arbeiten sind Erkundungen queerer Orte. Es geht um die Momente, in denen sich das Unheimliche verborgener Räume in eine neue Form von Behaglichkeit wandelt. Das Begleitprogramm wird auf der Webseite angekündigt.

Chydenius morphs ordinary space into vibrant club environments using minimal yet precise methods. With light, sound, and video, spaces are restructured. Explorations of queer spaces were the starting point of the works. Chydenius seeks to capture the moments of uncanniness when hidden spaces transform into a profound form of solace. Details of an accompanying program will be made available on the website.

Galerie Kulturhaus

Daily Icon

Deniz Dogan, Albrecht Fersch, Corinna Heidepriem

25.8.–
2.11.
2023

Die Ausstellung *Daily Icon* beleuchtet unterschiedliche Aspekte von Konsumkultur und Warenästhetik. Im Spannungsfeld stehen die ökonomische Ikonisierung von Gütern und Wolfgang Ullrichs Konzept mündiger Konsumbürger. Gezeigt werden Deniz Dogans Keramikobjekte, Corinna Heidepriems serielle Zeichnungen und Arbeiten aus Albrecht Ferschs Werkreihe „Logorealismus“, die sich des Produktdesigns und der Werbesprache bedienen, um die Absurdität von Marketingstrategien aufzuzeigen.

The *Daily Icon* exhibition sheds light on different facets of consumer culture and commodity aesthetics, exploring the tension between the commercial iconisation of goods and Wolfgang Ulrich's concept of responsible consumer citizens. The exhibition features Deniz Dogan's ceramic objects, Corinna Heidepriem's sequential drawings, and works from Albrecht Fersch's "Logorealism" series. The works leverage product design and advertising language to demonstrate the absurdity of marketing tactics.



Deniz Dogan, Mäc-Geiz, glasierte Keramik /
glazed ceramics, o. J., Foto / photo: Anne-Christin Plate

Galerie Gotisches Haus

Deméter

John Mc Cam, Solange Salvá

30.6.–
7.9.
2023

Mit Blick auf die Göttin Demeter, zuständig für die Fruchtbarkeit der Erde und Lehrkraft für den Ackerbau, gehen Salvá und Mc Cam in ihren ortsspezifischen Installationen Fragen zur Nachhaltigkeit von Ausstellungen nach. Sie treten an die Stelle der Gottheit und erschaffen aus unterschiedlichen Perspektiven Totems und Heiligtümer aus ökologischen Materialien. Dabei untersuchen sie alternative Konzepte künstlerischer Produktion und fordern zum Handeln auf.

Drawing inspiration from Demeter, the goddess associated with the fertility of the earth and the patron of agriculture, Salvá and Mc Cam explore questions about the sustainability of exhibitions in their site-specific installations. Stepping into the role of the gods, they use different perspectives to construct totems and shrines using ecologically sourced materials. The endeavour allows them to explore alternate modes of artistic production, sparking a call to action.



Solange Salvá und / and John Mc Cam, Deméter, 2023

Breite Straße 32
13597 Berlin
030 - 3339 3388

www.gotischeshaus.de
Mo–Sa / Mon–Sat: 10:00–18:00
So / Sun: 12:00–18:00
feiertags geschlossen / closed on
public holidays

Zitadelle – Zeughaus



Monumental
Shadows,
Koloniales Erbe
Neu Denken, 2021,
Foto / photo:
Stadtgeschicht-
liches Museum
Spandau

Bismarckstreit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung / Bismarck Controversy – Cult Figures and Monument Toppling in an Interactive Exhibition

*Márcio Carvalho, Georgia Krawiec, Monumental
Shadows und Projektion Bismarck*

9.6.
2023–
1.4.
2024

Die Ausstellung setzt sich kritisch mit der Bismarck-Verehrung im Rahmen nationalistischer Argumentationen auseinander und thematisiert diese im Kontext von „Denkmalstürmerei“ und Dekolonisierung. Die Arbeiten der Künstler:innen zeigen Möglichkeiten, auch außerhalb des Museums und jenseits von Zerstörung kritisch mit Bismarck-Denkmalern umzugehen.

This exhibition critically examines the glorification of Bismarck in nationalist narratives, contextualising it with the phenomena of “monument toppling” and decolonisation. The works featured demonstrate various possibilities for critically engaging with Bismarck monuments beyond museum confines without resorting to destruction.

Am Juliusturm 64
13599 Berlin
030 - 354 944 301

www.zitadelle-berlin.de
Fr–Mi / Fri–Wed: 10:00–17:00
Do / Thu: 13:00–20:00

Schwartzsche Villa



Nevin Aladağ,
Jamming,
2002,
Videostill

Nevin Aladağ – Jamming

8.9.
2023 –
3.3.
2024
Ausstellungseröffnung mit / Opening with
Performance *Body Instruments* von / by
Przemek Kamiński, Darko Radosavljev
7.9.2023, 18:00–21:00

In ihrer Soloausstellung *Jamming* zeigt Nevin Aladağ die gleichnamige neue Videoarbeit sowie weitere, auch installative Kunstwerke. Aladağ stellt Grenzen in Frage. Sie erforscht die Verbindungen zwischen Zufallsprozessen, absichtlichen Handlungen und kulturellen Codes. Die Schau wird von Christine Nippe kuratiert und umfasst Performances, Talks und eine Publikation.

In her solo exhibition *Jamming*, Nevin Aladağ presents her latest eponymous video work, alongside a selection of other pieces, including immersive installations. Aladağ's work challenges established boundaries in an exploration of the interplay between random processes, deliberate action, and cultural codes. The show is curated by Christine Nippe and includes performances, talks and a publication.

Galerie im Tempelhof Museum

MINOR FEELINGS

Interspace Collective (Jamila Barakat, Frank Jimin Hopp, Mengna Tan, Laura Suryani Thedja, Alungoo Xatan)

8.9.–
12.11.
2023
Ausstellungseröffnung / Opening
7.9.2023, 19:00

Die Künstler:innen des Interspace Collective setzen sich mit den eigenen Erfahrungen als PoC (People of Color) in einer weißen Gesellschaft auseinander. Der Begriff *Minor Feelings* geht auf die Autorin Cathy Park Hong zurück und bezeichnet dysphorische Gefühle, die von einer weißen Mehrheitsgesellschaft nicht nachvollzogen werden möchten, sondern eher zurückgewiesen werden. Kuratiert von Julia Kochanek

The artists of the Interspace Collective draw on their personal experiences as PoC (people of colour) in a predominantly white society. The concept of “minor feelings”, elucidated by acclaimed author Cathy Park Hong, describes the dysphoric feelings that a white majority society dismisses or rejects. Curated by Julia Kochanek



Laura Suryani
Thedja, Untitled,
2023, Garn,
Wachs, Baum-
wolle, Batiktextil,
Textilfarbe /
Yarn, wax,
cotton, batik
textile, textile
paint

Haus am Kleistpark

Punctum Die Nominierten zum Kunstpreis des Haus am Kleistpark 2023 stellen aus / Haus am Kleistpark Art Award 2023 Nominees Exhibition

Claudia Angelmaier, Matthew Cowan und Jana Müller, Marta Djourina, Léo Faulhaber, Daniela Friebel, Ingo Gerken, Lukas Hoffmann, Anton Roland Laub, Noah Lübbe, Julian Netzer, Fiene Scharp, Aaron Scheer, Laura Suryani Thedja, Ivana de Vivanco, Manuela Warstat, Paul Wesenberg

1.9.–
1.10.
2023
Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung /
Opening and award ceremony
31.8.2023, 19:00

Mit dieser Ausstellung präsentieren die Nominierten zum Kunstpreis 2023 ihre Arbeiten unter dem Titel *Punctum*. Bekannt wurde der Begriff durch den Philosophen Roland Barthes, der das „Punctum“ als ein berührendes Moment in einem Kunstwerk beschreibt, das eine emotionale oder persönliche Resonanz in der betrachtenden Person auslöst. Der jährlich ausgeschriebene Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

The compellingly titled *Punctum* exhibition showcases works by artists nominated for the 2023 Art Award. The term “punctum,” popularised by theorist

Roland Barthes, signifies a poignant moment in an artwork that elicits emotional or personal resonance in the viewer. The annual award is endowed with a generous € 5000 prize.



Blick in die Ausstellung zum Kunstpreis /
A look at the Art Award Exhibition 2022
© Foto Amélie Losier

Haus am Kleistpark I Projektraum



© Nora Bibel,
-6.11140,
106.80642,
aus / from
„Uncertain
Homelands“

Uncertain Homelands

*Ein fotografisches Projekt von / A photographic
project by Nora Bibel*

25.8.–
1.10.
2023
Wasser, zu viel davon und zu wenig, steht im Fokus der neuen Arbeit von Nora Bibel, die in Indonesien, Namibia und Deutschland Folgen des Klimawandels fotografiert hat. In Fotografien von nahezu abstrakt wirkenden Landschaften zeigt die Fotografin

beeindruckend, dass Wasser im Spektrum zwischen Überflutung und Trockenheit ein global verbundenes und sich wechselseitig beeinflussendes System ist.

New works by Nora Bibel focus on the paradox of water – its excess and deficiency, as she documents the impact of climate change across Indonesia, Namibia, and Germany. Her photographs, bordering on abstraction, depict landscapes that powerfully reveal water’s dual role in flood and drought. Bibel’s work underscores the reality that water is part of a globally interconnected system, where influence and effects are shared and reciprocal.

Galerie Alte Schule Adlershof

SCHÖNE NEUE ARBEITSWELT – BRAVE NEW WORK

*Yuzheng Cheng, Zuzanna Czebatul, Simon Denny,
Miguel Angel Fernandez, Kasia Fudakowski,
Anna Haifisch, Neozoon, Yuri Pattison, Pilvi Takala,
terra0, Ari Wahl, Ernst Wolf*

TBA–
30.9.
2023

Das Eröffnungsdatum wird bekanntgegeben unter /
The opening date will be announced at:
galerie-alte-schule-adlershof.de.

Die Künstler:innen der Ausstellung thematisieren mit ihren kritischen, poetischen, aber auch humorvollen Arbeiten die Veränderungen in der Arbeitswelt. Einerseits wird ein subjektiver Blick auf die eigenen Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbetrieb eingenommen und andererseits die komplexe Verstrickung zwischen kapitalistischer Wirtschaft, Globalisierung und Politik deutlich.

With their critical, poetic, and funny works, the artists in the exhibition address changes in the world of work. They offer a subjective view of their own working conditions in the art and culture industry while accentuating the complex entanglement of the capitalist economy, globalisation, and politics.



Ari Wahl, Ghostwriter (The Blue Line) Triangle/Warnweste / high-visibility vest, 2019, Foto / photo: Fred Dott

Im Kulturzentrum Adlershof
Dörpfeldstraße 56
12489 Berlin
030 - 902 975 717

www.galerie-alte-schule-adlershof.de
Di-Do / Tue-Thu: 12:00–19:00
Fr / Fri: 12:00–17:00
Sa / Sat: 15:00–19:00

Galerie im Rathaus Johannisthal



Fern Liberty Kallenbach Campbell, Mami, 2022, 148 x 207 cm, Textile appliqué © Fern Liberty Kallenbach Campbell, Foto / photo: Paul Glaw

Fern Liberty Kallenbach Campbell

2.9.–
11.11.
2023

Ausstellungseröffnung / Opening
1.9.2023, 19:00

Die deutsch-amerikanische Künstlerin Fern Liberty Kallenbach Campbell (*1995 in New York) tuftet großformatige Wandteppiche und erarbeitet textile Applikationen. Die Interieurs und Begegnungen, die sie auf diesen darstellt, sind durch komplexe zwischenmenschliche Beziehungen bestimmt, die sich zwischen persönlich erlebter und digital erfahrener Realität abspielen.

German-American artist Fern Liberty Kallenbach Campbell (*1995, New York) creates large-scale tapestries and intricate textile applications. The interactions and interiors she portrays in her work are characterised by a narrative of complex inter-personal relationships that play out between personally experienced and digitally experienced reality.

Sterndamm 102
12487 Berlin
030 - 902 975 716

www.galerie-alte-schule-adlershof.de
Di-Do / Tue-Thu: 12:00–19:00
Fr / Fri: 12:00–17:00
Sa / Sat: 15:00–19:00

Karte Map



Charlottenburg-Wilmersdorf

- 01 Kommunale Galerie Berlin (S. 18)

Friedrichshain-Kreuzberg

- 02 Galerie im Turm (S. 20)
- 03 Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien (S. 21)
- 04 projektraum alte feuerwache (S. 22)

Lichtenberg

- 05 Galerie 100 (S. 23)
- 06 Galerie im Kulturhaus Karlshorst (S. 24)
- 07 Mies van der Rohe Haus (S. 25)
- 08 rk – Galerie für zeitgenössische Kunst (S. 26)
- 09 studio im HOCHHAUS (S. 27)

Marzahn-Hellersdorf

- 10 Schloss Biesdorf (S. 28)

Mitte

- 11 Bärenzwinger (S. 30)
- 12 Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten (S. 31)
- 13 Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst (S. 54)
- 14 galerie weisser elefant (S. 32)
- 15 Kloosterruine Berlin (S. 33)

Neukölln

- 16 Galerie im Körnerpark (S. 34)
- 17 Galerie im Saalbau (S. 35)
- 18 Kunstbrücke am Wildenbruch (S. 36)

Pankow

- 19 Galerie Parterre Berlin (S. 37)
- 20 Galerie Pankow (S. 38)
- 21 Prater Galerie (S. 39)

Reinickendorf

- 22 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf (S. 40)
- 23 Rathaus-Galerie Reinickendorf (S. 41)

Spandau

- 24 Galerie Historischer Keller (S. 42)
- 25 Galerie Kulturhaus (S. 43)
- 26 Galerie Gotisches Haus (S. 44)
- 27 Zitadelle – ZAK Zentrum für Aktuelle Kunst (S. 55)
- 28 Zitadelle – Bastion Kronprinz
- 29 Zitadelle – Zeughaus (S. 45)

Steglitz-Zehlendorf

- 30 Gutshaus Steglitz
- 31 Schwarzsche Villa (S. 46)

Tempelhof-Schöneberg

- 32 Galerie im Tempelhof Museum (S. 47)
- 33 Haus am Kleistpark (S. 48)
- 34 Haus am Kleistpark | Projektraum (S. 49)

Treptow-Köpenick

- 35 Galerie Alte Schule Adlershof (S. 50)
- 36 Galerie im Rathaus Johannisthal (S. 51)

Galerie Wedding – Raum für zeit- genössische Kunst

15.9.–
18.11.
2023

**Ausstellung: POLYMORPH mit
Cibelle Cavalli Bastos**
Exhibition: POLYMORPH with
Cibelle Cavalli Bastos

Galerie Wedding – Raum für
zeitgenössische Kunst
Müllerstraße 146/147
13353 Berlin

www.galeriewedding.de
Di–Sa / Tue–Sat: 12:00–19:00

KGB-Tagung

Samstag, 11.11.2023
11:00–18:00

Saturday, 11.11.2023
11:00–18:00

Die diesjährige Tagung der Kommunalen Galerien Berlin beleuchtet das Thema Diversität und diskriminierungskritische Arbeitsansätze im Kunstbereich. In Workshops und Vorträgen präsentieren Künstler:innen, Kurator:innen und Wissenschaftler:innen Handlungsspielräume auf den Ebenen Programm, Publikum, Partnerschaften und Personal und bieten den Teilnehmenden Vernetzungsmöglichkeiten an.

Themenbereiche der Workshops: Kuratorische Recherche und Praxis, Förderkultur/urbane Praxis/strukturelle Möglichkeiten für Diversität, Outreach und Vermittlung

Mit Kate Brehme, Nuray Demir, Diversity Arts Culture, Christine van Haaren, Can Mileva Rastovic u. a.
Moderation: Sou-Yen Kim

This year's KGB conference is focused on the theme of diversity and anti-discrimination strategies in the arts. Through a series of workshops and lectures, artists, curators, and academics will explore practical ways to promote diversity in program development, audience interaction, partnerships, and team building. The events also offer participants the chance to build their networks within the arts community.

Workshop topics include: curatorial research and practice, funding culture/urban practice/structural opportunities for diversity, outreach, and education.

With Kate Brehme, Nuray Demir, Diversity Arts Culture, Christine van Haaren, Can Mileva Rastovic and others.
Moderator: Sou-Yen Kim

**Mehr Informationen demnächst unter kgberlin.net /
More information available soon at kgberlin.net**

Zitadelle – ZAK Zentrum für
Aktuelle Kunst

Am Juliusturm 64
13599 Berlin-Spandau

Ausstellungsprogramm der KGB-Kunstwoche
vom 1. bis 10. September 2023 / KGB Art Week Exhibition
Program, September 1–10, 2023

Herausgeber / Publisher
Arbeitskreis Kommunale Galerien Berlin (KGB)
Municipal Galleries Berlin Working Group

Mitglieder im Arbeitskreis Kommunale Galerien Berlin 2023 /
Members of the Municipal Galleries Berlin Working Group 2023
Stéphane Bauer, Meta Marina Beeck, Daniela Bell,
Dorothee Bienert, Juliane Bischoff, Björn Brolewski,
Laila-Marie Busse, Barbara Esch Marowski,
Vanessa Göppner, Jana Groß, Katharina von Hagenow,
Dr. Ralf F. Hartmann, Dr. Brigitte Hausmann, Tereza Havlíková,
Daniela Herr, Johanna Janßen, Robin Jennes, Uwe Jonas,
Yolanda Kaddu-Mulindwa, Sonja Kirch, Nina Marlene Kraus,
Kathleen Krenzlin, Katrin Krüger, Theres Laux,
Elke von der Lieth, Marion Lorenz, Helen-Sophie Mayr,
Milena Mercer, Dr. Ute Müller-Tischler,
Mascha Carlotta Neumann, Dr. Christine Nippe,
Dr. Wita Noack, Kerstin Ottersberg, Solvej Helweg Ovesen,
Malte Pieper, Lena Prents, Albrecht Pyritz, Natalia Raaben,
Julien Rathje, Lusin Reinsch, Dr. Jens-Ole Rey,
Britta Richter, Karin Scheel, Joana Stamer, Diana Thun,
Annette Tietz, Ricarda Vinzing, Beatris Wakaresko,
Maria Weber, Norbert Wiesneth, Katrin Winkler,
Veronika Witte, Dr. Sabine Ziegenrucker

Konzeption und Redaktion / Concept and editing:
Natalia Raaben
Korrektur / Proofreading: Wiebke Hensle
Übersetzung / Translation: Janet Leyton-Grant
Gestaltung / Design: Eps51
Projektträger / Project managing organisation:
Kulturnetzwerk Neukölln e. V.
Projektteam / Project team: Theres Laux,
Natalia Raaben
Presse / Press: ARTEFAKT Kulturkonzepte

Dank an die Abgeordneten des Abgeordnetenhauses
Berlin und an die Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Thanks to the members of the Berlin House of
Representatives and Senate Department for Culture
and Community

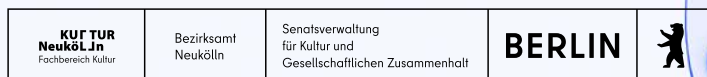
Alle Rechte vorbehalten
© Arbeitskreis Kommunale Galerien Berlin
© für die Abbildungen, soweit nicht
anders angegeben, bei den Künstler:innen
und Fotograf:innen
© für die Texte bei den Autor:innen

All rights reserved
© Municipal Galleries Berlin Working Group
© of images, unless otherwise indicated,
by the artists and photographers
© of texts by the authors

Berlin, Juli / July 2023

Gefördert durch den Fachbereich Kultur Neukölln aus Mitteln
des Ausstellungsfonds Kommunale Galerien der Senats-
verwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Supported by the Department of Culture Neukölln with funds
from the Municipal Gallery Exhibition Fund of the Senate
Department for Culture and Community



Projektträger / Project managing organisation

**kultur
netzwerk
neukölln**

Presse / press

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

KGB-Sounds ist Teil des / is part of
Kultursommerfestival Berlin 2023



kgberlin.net